

Peter Härtling erinnert an Robert Schumann

Kulturring Lesekonzert mit bekanntem Literaten und „Moyzes-Trio“ eröffnet Saison

Kaufbeuren „Schumanns Schatten“, das ist das Motto eines Lesekonzertes am Freitag, 24. September, um 20 Uhr im Kaufbeurer Stadttheater. Gleichzeitig ist es auch der Titel eines Romans über den großen Komponisten aus der Feder des bekannten Schriftstellers Peter Härtling. Zusammen mit dem „Moyzes-Trio“ und dem Pianisten Christoph Soldan kommt Härtling nun nach Kaufbeuren, um an den vor 200 Jahren geborenen Tonsetzer musikalisch und literarisch zu erinnern.

Härtling wird zunächst über die Entstehung seines Schumann-Buches berichten und im Verlauf des Abends mehrere Passagen vorlesen, etwa über die Begegnung des Komponisten mit Heinrich Heine oder

seine Hochzeit mit Clara. Dazwischen erklingen Werke Schumanns, die Christoph Soldan am Klavier sowie Stanislav Mucha (Violine), Frantisek Török (Violine), Alexander Lakatos (Viola) und Jan Slavik (Cello) interpretieren. Unter anderem steht das Klavierquintett in Es-Dur (opus 44), drei Phantasiestücke (opus 111) und die letzte Kinderszene (opus 15) auf dem Programm.

Mit dem musikalisch-literarischen Abend startet die neue Saison des Kulturring Kaufbeuren.

Karten gibt es im Vorverkauf beim AZ-Service-Center im Kaufbeurer Buron-Center, Telefon 08341/8096-34, sowie an der Abendkasse.

„Stark“ bald zu kaufen

Sternblut Debütalbum erscheint – Konzert im Kaufbeurer Stadtsaal

Ebenhofen/Kaufbeuren Das Warten der Fans hat sich bald gelohnt. Am 24. September kommt das Debütalbum „Stark“ von Ramona und Deborah Holzmann – bekannt geworden als Duo „Sternblut“ – aus Ebenhofen in die Geschäfte.

Nach den Singles „Komm wir malen uns das Leben“ und „Mein Engel“ präsentieren Ramona und Debo nun ihre erste komplette CD. Produziert hat sie Florian Rein, Schlagzeuger der „Bananafishbones“.

In den vergangenen Monaten waren die beiden Pop-Nachwuchssängerinnen zu Gast in verschiedenen TV-Sendungen, unterstützten das Projekt „Wir helfen Afrika“ und spielten als Vorgruppe von Xavier

Naidoo. Großer Traum der Holzmann-Schwester ist es, irgendwann einmal im Münchner Olympiastadion aufzutreten – als Hauptband. „Man muss sich hohe Ziele setzen“, sagt Mona. Auf den Auftritt vor ganz großer Kulisse wartet Sternblut noch, ein etwas kleinerer steht allerdings anlässlich der CD-Veröffentlichung an: „Sternblut“ spielt am Vorabend des ersten Verkaufstages in Kaufbeuren. Das Konzert findet am Donnerstag, 23. September, im Stadtsaal statt. Beginn ist um 19 Uhr. (az)

Karten im Vorverkauf gibt es im AZ-Service-Center im Kaufbeurer Buron-Center, Telefon 08341/8096-34, sowie an der Abendkasse.



Die Ebenhofener Band „Sternblut“ bringt demnächst ihr erstes Album heraus. Anlässlich der Veröffentlichung von „Stark“ steht ein Auftritt im Kaufbeurer Stadtsaal an. Archiv-Foto: Mathias Wild

Kino

KAUFBEUREN

Corona KinoPlex, 08341/994899: „Pony - Das große Abenteuer am Meer“ (o.A.) Sa, So 14.15, 16.30 Uhr. - „Duell der Magier“ (ab 12 Jhr.) Sa 14.30, 17, 20.15, 22.45 Uhr, So 14.30, 17, 20.15 Uhr. - „Kindsköpfe“ (o.A.) Sa, So 14.30, 17, 20.15 Uhr. - „Verrückt nach dir“ (ab 6 Jhr.) Sa, So 14.30, 17 Uhr. - „Groupies bleiben nicht zum Frühstück“ (o.A.) Sa 14.45, 17.15, 19.45, 22.15 Uhr, So 17.15, 19.45 Uhr. - „The American“ (ab 12 Jhr.) Sa 15, 17.30, 20, 22.30 Uhr, So 17.30, 20 Uhr. - „Die Legende von Aang 3D“ (ab 6 Jhr.) Sa 15, 17.30 Uhr, So 17.30 Uhr. - „Resident Evil - Afterlife 3D“ Sa 15.30, 18, 20.30, 23 Uhr, So 18, 20.30 Uhr. - „Beilicht - Biss zum Abendbrot“ (ab 12 Jhr.) Sa 18.45, 20.45, 22.45 Uhr, So 18.45, 20.45 Uhr. - „Step Up 3D“ (ab 6 Jhr.) Sa, So 20 Uhr. - „Männertrip“ (ab 12 Jhr.) Sa 20.15, 22.45 Uhr, So 20.15 Uhr. - „Avatar - Aufbruch nach Pandora (Special Edition) 3D“ (ab 12 Jhr.) Sa 22.30 Uhr. - „The Expendables“ (ab 18 Jhr.) Sa 22.45 Uhr.

Melodrom-Filmtheater Neugablonz, 08341/62119: „Knight and Day“ (ab 12 Jhr.) Sa 21 Uhr.

BAD WÖRISHOFEN

Filmhaus, 08247/332188: „Das Konzert“ (o.A.) Sa, So 20 Uhr. - „Mahler auf der Couch“ (ab 12 Jhr.) So 16 Uhr.

LANDSBERG

Olympia Filmtheater, 08191/943283: „Prinzessin Lillifee“ (o.A.) Sa, So 15 Uhr. - „Cats & Dogs - Die Rache der Kitty Kahlohr“ (ab 6 Jhr.) Sa, So 17 Uhr. - „Kindsköpfe“ (o.A.) Sa, So 17 Uhr. - „Marmaduke“ (o.A.) Sa, So 17 Uhr. - „Verrückt nach dir“ (ab 6 Jhr.) Sa, So 20 Uhr. - „Salt“ (ab 16 Jhr.) Sa, So 20 Uhr.

MARKTOBERDORF

Theaterkino Filmburg, 08342/916683: „Männer al dente“ (o.A.) So 20 Uhr.

TÜRKHEIM

Filmhaus, 08245/1610: „Marmaduke“ (o.A.) Sa, So 15 Uhr. - „Groupies bleiben nicht zum Frühstück“ (o.A.) Sa, So 15, 17, 20 Uhr. - „Die Legende von Aang“ (ab 6 Jhr.) Sa, So 17 Uhr. - „Kindsköpfe“ (o.A.) Sa, So 20 Uhr. - „Das Konzert“ (o.A.) So 10.30 Uhr. - „Herbstmilch“ (ab 12 Jhr.) So 10.30 Uhr.



Zur neuen Spielzeit wurde das Foyer im Theater Schauburg der Kulturwerkstatt Kaufbeuren völlig neu gestaltet. Das kann man übrigens auch von außen sehen, denn die ehemaligen Schaufenster an der Ganghoferstraße sind zu richtigen Fenstern geworden.

Foto: Mathias Wild

Mehr Durchblick

Theater Neu gestaltetes Foyer und erweitertes Internetangebot bei der Kulturwerkstatt – Hauptrolle soll aber die Fantasie spielen

VON MARTIN FREI

Kaufbeuren Die Kulturwerkstatt Kaufbeuren beweist Durchblick – nicht nur bei der Gestaltung ihres Theaterprogramms in der demnächst beginnenden Spielzeit 2010/2011 (siehe Info-Kasten). Auch neue Gestaltung des Foyers der ehemaligen „Schauburg“ lässt tief blicken. Denn aus den großen Schaufenstern zur Ganghoferstraße hin sind jetzt richtige Fenster geworden, die das rege Treiben in dem Gebäude direkt nach außen vermitteln sollen.

Statt der oft originell dekorierten Schaufenster werden demnächst Bildschirme an gleicher Stelle für die laufenden Aufführungen werben. Der Rest der Glasflächen, die im Laufe des Herbsts noch durch besser isolierende Scheiben ersetzt werden, bleibt frei. „Wir sind ein offenes Haus und die Leute sollen sehen, dass hier etwas passiert“, begründet Kulturwerkstatt-Leiter Thomas Garmatsch den Umbau. Doch das viele Tageslicht, das jetzt ins Foyer des Theaters Schauburg flutet, ist beileibe nicht die einzige Veränderung, die sich in der Som-

merpause getan hat. Der Bühnenraum ist jetzt vollständig mit einem schwarzen Anstrich und schwarzen Seitenvorhängen versehen, sodass die komplette Fläche für Inszenierungen genutzt werden kann. Der Sanitärbereich wurde erneuert und vergrößert – insbesondere um eine Behindertentoilette.

Der Vorraum bietet nun nicht nur direkten Sichtkontakt zur Außenwelt. Der gesamte Foyerbereich ist neu gestaltet. Eckige Farbflächen in Weiß und verschiedenen Blauschattierungen überziehen die Wände, die Decken gewähren einen – zumindest gemalten – Einblick in den Himmel.

Über dem Eingang zum Café hat Garmatsch mit komplizierten „mathematischen“ Formeln das Motto der neuen Spielzeit hergeleitet: „Fantasie ist unendlich.“ Dieser an ein Zitat Albert Einsteins angelehnte Satz gelte nicht nur für die Inszenierungen in den nächsten Monaten, sondern für die Arbeit der Kulturwerkstatt ganz allgemein, so Garmatsch: „Wir sind nicht nur Theater, sondern versuchen, unseren Kindern und Jugendlichen Kunst in allen Facetten zu vermitteln, weil

das heute überall zu kurz kommt.“ Beispielsweise durften die kleineren Mimen und Helfer eine komplette Wand der Kulturwerkstatt-Außenstelle in der Christoph-Walch-Straße nach ihren Vorstellungen bemalen. Herausgekommen ist eine mächtige abstrakte Farbfläche. Ausschnitte aus dem Werk mit dem Titel „Das bunte Licht im Auge des Drachens“ verwendet die Kulturwerkstatt nun für die Gestaltung der Plakate und Handzettel zu den einzelnen Stücken.

Neben den ganz konkreten Bauarbeiten, die die Kulturwerkstattteam zum größten Teil in Eigenleistung erledigt hat, ging das Jugendtheater auch eine andere „Baustelle“ an: Die Internetseite der Einrichtung soll künftig nicht nur über Aufführungen oder Probentermine informieren, sondern zu einem Forum werden, über das sich alle Mitwirkenden austauschen können. Ein eigenes Presseteam wird mit internen Berichten und Kritiken dafür sorgen, dass alle Gruppen der Kulturwerkstatt darüber im Bilde sind, was ihre Kollegen vor, hinter und auf der Bühne machen – und den Durchblick behalten.

Die Spielzeit 2010/2010

● Crazy

Mit der Premiere des Stücks „Crazy“ am Samstag, 25. September, startet die neue Spielzeit der Kulturwerkstatt Kaufbeuren. Die Mitwirkenden haben das gleichnamige Jugendbuch von Benjamin Lebert selbst in ein Theaterstück umgearbeitet. Die Handlung um einen halbseitig gelähmten Heranwachsenden, der sich zwischen Schule, Mädchen und Freundschaft fragt, um was es im Leben eigentlich geht, wird mit Videoeinspielungen und -Effekten umgesetzt. Das Stück wird ab zwölf Jahren empfohlen.

● Ein Schaf fürs Leben
Ein Klassiker der Kulturwerkstatt steht ab Mittwoch, 20. Oktober, wieder auf dem Programm. Bei „Ein Schaf fürs Leben“ geht es um die eigentlich unmögliche Freundschaft zwischen einem Wolf und einem Schaf. Empfohlen ab fünf Jahren.

● Frau Lavendel
Ebenfalls eine Wiederaufnahme ist das Puppentheater „Frau Lavendel“, das ab Samstag, 30. Oktober, gezeigt wird. Der gruselige Spaß ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet.

● Die Schneekönigin
Traditionell spielt die Kulturwerkstatt in den letzten Wochen des Jahres ein klassisches Weihnachtsmärchen. In diesem Jahr ist „Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen an der Reihe. Ein großes Ensemble und eine üppige Ausstattung samt Livekunst sollen die Zuschauer ab acht Jahren in eine fantastische Winterwelt entführen. Premiere ist am Samstag, 13. November.

● Emil und die Detektive
In einer zeitgemäßen Form, aber doch mit viel Respekt vor dem Jugendbuchklassiker von Erich Kästner will die Kulturwerkstatt „Emil und die Detektive“ auf die Bühne bringen. Premiere ist im März oder April.

● Ganz oder Gar nicht
Wenn es im Mai/Juni wieder wärmer wird, fallen auch im Theater Schauburg die Hüllen. Dann ist Premiere einer Theaterfassung des erfolgreichen Kinofilms über arbeitslose Kohlekumpel, die in ihrer Verzweiflung mit einer Stripshow durch die Lande ziehen. Spaß und Augenzwinkern sowie Anleihen aus dem Boulevardtheater sollen bei der Inszenierung nicht zu kurz kommen. Doch der Hintergrund bleibt ein ernster: der Umgang mit der Arbeitslosigkeit und ihren Folgen.

● Ox und Esel

Für viele gehört das Kultstück „Ox und Esel“ inzwischen fest zu Weihnachten. So steht die Geschichte um die beiden Tiere, die das Kind, das da auf ihrem Futter liegt, kritisch beäugen, zum sechsten Mal auf dem Spielplan. Erste Aufführung des Stücks für Kinder ab sechs Jahren ist am Freitag, 17. Dezember, die letzte am Heiligabend.

● Mach was Hair!

Ein Singspiel kommt ab Januar oder Februar auf die Bühne des Theaters Schauburg. Allerdings wird es bei der Inszenierung des Hippie-Musicals „Hair“ weniger um die wilden 60er Jahre gehen. Vielmehr soll die Frage thematisiert werden, welchen Stellenwert das Engagement für eine Sache in der heutigen, von Individualisierung geprägten Gesellschaft hat.

● Stadtgeschichten
Zum Schuljahresende bietet die Kulturwerkstatt wieder einen unterhaltsamen Ausflug in die Kaufbeurer Stadtgeschichte an, wobei die bunten Geschichten neben der Historie nicht zu kurz kommen.

● Das Programm der Kulturwerkstatt mit allen Terminen bis zum Jahreswechsel liegt in vielen Kaufbeurer Einrichtungen und Geschäften aus und ist im Internet zu finden. **Karten** gibt es im Vorverkauf etwa drei Wochen vor der ersten Aufführung des jeweiligen Stücks bei Lotto-Toto Engels in Kaufbeuren (Hafenmarkt 5, Telefon 08341/2313) sowie an der Abendkasse.

www.kulturwerkstatt.eu

„Frage nach Perspektiven“

Klang und Raum
Abgang von Bruno Weil hatte nicht nur finanzielle Gründe

Irsee/Augsburg Nicht nur die Sparzwänge des Bezirkes Schwaben, sondern auch die geschwundene Motivation nach fast zwei Jahrzehnten „Klang und Raum“ sollen Bruno Weil veranlasst haben, sich als künstlerischer Leiter des Irseer Klassikfestivals nach 2011 zurückzuziehen (wir berichteten).

Man habe nach 18 Jahren auch einen künstlerischen Gipfel erreicht und „die Frage nach den Perspektiven für die kommenden Jahre drängte sich auf“, so Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert gegenüber der AZ. Reichert ist auch Vorsitzender der Schwabenakademie, die „Klang und Raum“ maßgeblich organisiert. Zwar sei durchaus auch über Maßnahmen gesprochen worden, das steigende Defizit des Festivals in Höhe von rund 100.000 Euro in den Griff zu bekommen. Diese seien aber wohl nur der Anlass, nicht aber die Hauptursache für Weils Abgang gewesen. (maf)

» Einen ausführlichen Bericht zum Thema finden Sie auf der Seite „Allgäu-Kultur“.

KAUFBEUREN

„Musical Moments“ im Stadttheater

Mit Witz, Charme und gewaltigen Stimmen will Musical-Star Espen Nowacki zusammen mit einer Kollegin eine eindrucksvolle Reise in die Welt der Musicals unternehmen. Bei „Musical Moments“ am Donnerstag, 23. September, um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr) im Kaufbeurer Stadttheater sind Höhepunkte aus über 20 Musicals zu hören.

Karten gibt es im Vorverkauf beim AZ-Service-Center im Kaufbeurer Buron-Center, 08341/8096-34, sowie an der Abendkasse.

KAUFBEUREN

Führungen durch Janssen-Ausstellung

Das Kunsthaus Kaufbeuren bietet eine weitere Führung durch die Horst-Janssen-Ausstellung an. Neben Zeichnungen und Grafiken sind Fotografien des Künstlers zu sehen, die Nomi Baumgartl aufgenommen hat. Die Führung findet am Donnerstag, 23. September, um 18.30 Uhr statt.

Anmeldungen beim Kunsthaus Kaufbeuren, Telefon 08341/8644.

IRSEE

Operngesang bei Finissage der Peter-Müller-Schau

Zum Abschluss seiner Ausstellung „Skulpturen, Bilder, Objekte, Gebrauchskunst“ geht es im Atelier des Irseer Künstlers Peter R. Müller nochmals hoch her: Am morgigen Sonntag singt zur Finissage die Opernsängerin Anne Bredow aus München. Die Sopranistin tritt zwischen 14 und 19 Uhr in Müllers „Kunstraum“ am Brühlbach 10 auf. Den Weg dorthin weist immer noch die Skulptur „Akteion“ des Künstlers, die den Besucher am Ortseingang empfängt. (fro)

KAUFBEUREN

Liebesbriefe und Liebeslyrik

„Aus der Fülle meines Herzens“, unter diesem Titel steht ein Vortrag der Volkshochschule Kaufbeuren am Donnerstag, 23. September, um 19 Uhr im Heinzelmännstift (Heinzelmännstraße 3). Bibliothekarin Sigurn Reinhardt trägt Liebesbriefe und Gedichte berühmter Persönlichkeiten vor.

Karten gibt es ausschließlich an der Abendkasse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.